

ANKER zeichnet sich durch zahlreiche Publikationen, die Pionierarbeiten in der geologischen und paläontologischen Erforschung der Steiermark darstellen, aus. Unter anderen bedeutenden Arbeiten erschien von ihm 1832 die erste geognostische Karte der Steiermark.

Literatur:

LEITNER (1853), WURZBACH (1856), ZAPFE (1971), ZAPFE (1987)

### **FRANZ BACH (1886 - 1943)**

Franz BACH wurde am 30. August 1886 in Mürzzuschlag (Steiermark) geboren. Nach seiner Gymnasialzeit begann er mit dem Studium an der Grazer Universität. Er dissertierte bei Rudolf HOERNES über "Mastodonreste aus der Steiermark" und promovierte 1910. In der Zeit zwischen 1907 und 1911 war BACH am Institut für Geologie und Paläontologie Demonstrator, danach ging er als Lehrer an das Gymnasium Lundenburg.

Franz BACH bearbeitete Säugetierreste des Steirischen Tertiärs.

Literatur:

ZAPFE (1971)

### **KARL BAUER (1868 - 1927)**

Karl BAUER wurde am 8. Dezember 1868 in Bruck an der Mur (Steiermark) geboren. Nach seiner Gymnasialzeit begann er mit dem Studium an der Grazer Universität. Er dissertierte über "Beiträge zur experimentellen Petrographie". 1894/95 war BAUER Hilfskraft bei Rudolf HOERNES am Institut für Geologie und Paläontologie; später unterrichtete er als Lehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz.

Von erdwissenschaftlichem Interesse ist BAUERS Arbeit über die Mollusken des Florianer Tegels.

Literatur:

ZAPFE (1971)

### **LEOPOLD BIWALD (1731 - 1805)**

Leopold Gottlieb BIWALD wurde am 26. Februar 1731 in Wien geboren. Nach der Gymnasialzeit trat er mit 16 Jahren in den Orden der Jesuiten ein. In Theologie, Philosophie, Mathematik und Physik ausgebildet wurde er Lehrer der Rhetorik am Gymnasium in Laibach (Ljubljana, Slovenien). Danach promovierte er zum Doktor der Theologie und wurde Ende des Jahres 1761 zum Professor der Logik an der Grazer Universität ernannt. Später übernahm BIWALD auch die Physik.

BIWALD starb am 8. September 1805 in Graz. Er genoß während seiner Grazer Zeit als Naturforscher einen bedeutenden Ruf weit über die Grenzen Österreichs und war mit namhaften ausländischen Autoritäten (wie z.B. mit Linné) in Verbindung. Von BIWALD stammt die erste Beschreibung steirischer Mineralien.

Literatur:

KUNITSCH (1808), WURZBACH (1856)